

Gruppe GRÜNE/FDP im Rat der Gemeinde Hinte

zur Verschuldung der Gemeinde Hinte

14.02.2019

Vor einigen Tagen konnte man der Presse entnehmen, dass die Gemeinde Hinte insgesamt rund acht Millionen Euro Schulden hat.

Da diese Information für fast alle Leser*innen irreführend ist, ergänzen wir die Aussagen der Presse wie folgt:

01. Schon im Jahr 2015 hatte die Gemeinde Hinte laut Angaben des Landesamtes für Statistik in Niedersachsen einen Schuldenstand „pro Kopf“ von 2.203,43 Euro. Damit stand Hinte hinter Baltrum und Juist auf Platz 3 im Landkreis Aurich und auf Platz 30 in Niedersachsen (siehe Anhang).
02. Im Jahr 2015 betrug die Einwohnerzahl in Hinte 7046. Mit 2.203,43 Euro „pro Kopf“ multipliziert ergibt sich für das Jahr 2015 ein Schuldenstand von ca. 15,5 Millionen Euro.
03. Auch der Landesrechnungshof hat schon bei seiner Prüfung der Jahre 2012 bis 2015 Schulden erkannt in Höhe von 10 Millionen Euro bei Investitionen und 4 Millionen Euro in der Liquiditätskasse (siehe Anhang). Also insgesamt 14 Millionen Euro.
04. In den nachfolgenden Jahren 2016, 2017 und 2018 wurden weitere Schulden in Höhe von insgesamt etwa 2,5 Millionen Euro gemacht plus einer Bürgschaft für unsere Tochter „Energie Zukunft Hinte“ über 1,6 Millionen Euro (Beteiligung an der EWE). Das Land Niedersachsen steifte schon 2016 in der Liquiditätskasse einen Gesamtfehlbetrag von fast 8 Millionen Euro fest (siehe Anhang).
05. Diese Liquiditätskasse soll nun mit einer Zielvereinbarung von 2018 (siehe Anhang) durch das Land Niedersachsen und den Landkreis Aurich entschuldet werden, jedoch mit der Auflage, dass zukünftig in dieser Kasse keine Schulden mehr erscheinen dürfen. Eine weitere Auflage war die „Eigenentschuldung“. Die Folge war für alle Bürger*innen in der Gemeinde Hinte eine bereits durchgeführte Erhöhung der Grundsteuern.
06. Von dieser sogenannten „Entschuldung“ sind die Investitionskasse und die Kasse der Tochterfirma „Energie Zukunft Hinte“ unserer Gemeinde nicht betroffen. Diese Tochterfirma hat in den letzten Jahren 3 Windenergieanlagen (WEA) erstellen lassen, obwohl diese Kasse kein nennenswertes Plus aufwies. Die drei WEA kosteten jedoch mal eben ca. 10 Millionen Euro.
07. Zählt man all diese vorgenannten Schulden zusammen so ergibt sich folgende Summe:
15,5 Millionen Euro aus dem Jahr 2015 + 2,5 Millionen Euro aus den Jahren 2016, 2017 und 2018 + 1,6 Millionen Euro Bürgschaft + 4 Millionen Euro Schuldenzuwachs in der Liquiditätskasse + 10 Millionen Euro für WEA = ca. 33,6 Millionen Euro.
08. Wenn von den ca. 33,6 Millionen Euro die 8 Millionen Euro der Liquiditätskasse abgezogen werden, verbleiben immer noch Schulden in Höhe von ca. 25,6 Millionen Euro bei gut 7300 Einwohnern. Es ergibt sich dadurch eine Gesamtverschuldung von ca. 3.500,00 Euro „pro Kopf“ !
09. Im Haushalt erscheinen natürlich auch immer wieder Beträge für Zinsen. Diese Zinsen sind auch wieder im Haushalt 2019 enthalten in Höhe von ca. 400.000,00 Euro. Das allein ist eine Verschuldung „pro Kopf“ von ca. 54,50 Euro pro Jahr. Bei Laufzeiten von 50 Jahren und mehr sind das letztlich weitere Millionen Euro.
10. Auch der Haushaltsentwurf für das Jahr 2019 enthält wieder, wie in allen zurückliegenden Jahren, eine Neuverschuldung der Gemeinde Hinte.

Tilgungen zu den vorgenannten Schulden sind für die Jahre 2016 bis 2018 in den Summen nicht berücksichtigt !